



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 18. Juni 2014**

Ausgabe 113

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Glückwünsche für Professor Jürgen Habermas zum 85. Geburtstag	3
› OB Reiter gratuliert Horst Haitzinger zum 75. Geburtstag	4
› Glückwünsche für Dr. Rudolf Staudigl zum 60. Geburtstag	5
› American Sports Day mit den Munich Cowboys am Viktualienmarkt	5
› RBS lädt zur Zukunftskonferenz Medienpädagogik ein	6
› Die Welt vermessen als Beruf: GeodatenService München informiert	6
› „Grad raus. Monacensia im Wirtshaus“ – Volksmusik mal anders	7
› Vortrag: Fördermittel zur Energieeinsparung richtig kombinieren	8
› Musik als Experiment: Führung durch das „Soundlab“	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise

Wiederholung

### **Donnerstag, 19. Juni, ab 9 Uhr, Marienplatz**

Bürgermeister Josef Schmid nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters an der Fronleichnamsprozession teil. Nach dem Gottesdienst auf dem Marienplatz führt die Prozession über die Residenzstraße zum Segensaltar an der Ludwigskirche, zurück über die Ludwig- und Theatinerstraße zum Marienplatz, wo Erzbischof Reinhard Marx einen eucharistischen Segen spendet. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 9 Uhr in der Frauenkirche statt.

### **Montag, 23. Juni, 10.30 Uhr, Stuntzstraße 5**

Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) gratuliert dem Münchner Bürger Johann Rössler im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

### **Dienstag, 24. Juni, 9 bis 17 Uhr,**

#### **Gymnasium Trudering, Friedenspromenade 64**

Zukunftskonferenz Medienpädagogik: Unter dem Motto „Münchens Weg zur digitalen Bildungsmetropole“ eröffnet Stadtschulrat Rainer Schweppe um 9 Uhr die Veranstaltung und steht anschließend für Fragen zur Verfügung. 120 Münchner Lehr- und Erziehungskräfte, Schüler, Eltern, Mitarbeiter der Verwaltung, Techniker, Mitarbeiter freier Träger sowie politisch Verantwortliche entwickeln gemeinsam Visionen und Vereinbarungen, welche Bedingungen für medienunterstütztes Lernen nötig sind. Die Konferenz endet um 17 Uhr.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

### **Mittwoch, 25. Juni, 19 Uhr, Grundschule an der Schwindstraße, Turnhalle, Zentnerstraße 2 (barrierefrei)**

Einwohnerversammlung für den Stadtbezirk 3 (Maxvorstadt) für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Teilgebietes mit folgendem Straßenumgriff: Georgenstraße – Zentnerstraße – Schellingstraße – Arcisstraße. Das Thema: Gestaltung der Oberfläche des Josephsplatzes nach Fertigstellung der Anwohnergarage.



**Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr, Gasteig, Cafeteria im Erdgeschoss,  
Rosenheimer Straße 5 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au – Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will.

**Mittwoch, 25. Juni, 19 Uhr, Gasteig, Besprechungsraum 4.156 (4. Obergeschoss, Aufzug in der Glashalle links neben der Cafeteria),  
Rosenheimer Straße 5 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au – Haidhausen).

**Mittwoch, 25. Juni, 17.30 bis 19 Uhr,  
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

**Mittwoch, 25. Juni, 19 Uhr,  
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63  
(barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied) mit dem Vorsitzenden Sebastian Kriesel.

**Mittwoch, 25. Juni, 19.30 Uhr,  
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63  
(barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied).

**Donnerstag, 26. Juni, 19.30 Uhr,  
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering – Riem).

## Meldungen

**Glückwünsche für Professor Jürgen Habermas zum 85. Geburtstag**

(18.6.2014) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Professor Dr. Jürgen Habermas zum heutigen Geburtstag: „München ist stolz darauf, dass in seinem unmittelbaren Umfeld dieser bedeutende Philosoph und Soziologe, der mit John Rawls wichtigste politische Theoretiker der Gegenwart lebt.“ Mit diesen Worten beendete Professor Julian Nida-Rümelin seine Laudatio anlässlich der Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises der Landeshaupt-



stadt München im letzten Jahr an Sie, lieber Professor Habermas. Schon im Jahre 1985 hat die Landeshauptstadt München mit der Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises an Sie ihren Respekt zum Ausdruck gebracht und Ihre wissenschaftliche und bürgerschaftliche Leistung gewürdigt. Bis heute versetzt Ihre intellektuelle Kreativität und Produktivität nicht nur die wissenschaftliche Fachwelt in Erstaunen.

Besonders danken möchte ich Ihnen für Ihre Beiträge zur Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit und zur Politisierung des Projekts Europa: Sie setzen der sich ausbreitenden Skepsis ein neues überzeugendes Narrativ für die Geschichte und vor allem für die Zukunft der Europäischen Union entgegen. Sie haben deutlich gemacht: ‚Wirtschaftliche Erwartungen reichen als Motiv jedoch nicht aus, um in der Bevölkerung politische Unterstützung für das risikoreiche Projekt einer Union, die diesen Namen verdiente, zu mobilisieren. Dazu bedarf es gemeinsamer Wertorientierungen.‘ Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen einen wunderschönen Festtag in der ‚nahen Entfernung‘, wie Sie die Distanz zwischen München und Starnberg in Ihrer Dankesrede bei der Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises charakterisierten. Auch künftig mögen Inspiration und Schaffensfreude, Gesundheit und Glück Ihre Wegbegleiter sein.“

### **OB Reiter gratuliert Horst Haitzinger zum 75. Geburtstag**

(18.6.2014) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Horst Haitzinger zum bevorstehenden 75. Geburtstag: „Mit spitzer Feder kommentieren Sie das politische Zeitgeschehen bereits so lange, dass man sich eine tz München, eine Rhein-Zeitung und viele andere Publikationsorgane ohne Ihre Zeichnungen gar nicht mehr vorstellen kann. Es gibt wohl kaum ein brennendes Thema in Politik und Gesellschaft, zu dem Ihnen nicht ein schlagfertiger karikaturistischer Kommentar einfallen würde. Ihre Zeichnungen sind dabei von einer derart bestechenden Qualität und Treffsicherheit, originell, geistreich und pointiert, dass das Lachen bei der morgendlichen Frühstückslektüre nicht weiß, ob es laut herausplatzen oder im Halse stecken bleiben soll. Den Kern der Sache sorgfältig sezierend, rücken Sie soziale und politische Missstände bildhaft in den Fokus und bescheren den Betrachterinnen und Betrachtern damit Denkanstöße und unvergleichliches Vergnügen.

Mit weit mehr als 14.000 Zeichnungen sind Sie zweifellos einer der unermüdlichsten Karikaturisten Deutschlands. Sie beziehen aber nicht nur in Ihren Zeichnungen, wie Sie immer wieder aufs Neue bewiesen haben, klare Positionen. Vielmehr wird das Format, das Sie sich als Künstler erworben haben, ergänzt durch Ihr intensives Engagement für das Gemeinwohl, so sind Sie etwa seit vielen Jahrzehnten im Bereich des Umweltschutzes

tätig und mahnen immer wieder zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen Gesundheit, persönliches Wohlergehen und dass Ihr unerschöpflicher Fundus an Ideen Ihnen und uns noch lange Vergnügen bereiten möge.“

### **Glückwünsche für Dr. Rudolf Staudigl zum 60. Geburtstag**

(18.6.2014) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Dr. Rudolf Staudigl zum heutigen 60. Geburtstag: „Seit über sechs Jahren leiten Sie in erfahrener und zuverlässiger Weise als Vorstandsvorsitzender die Wacker Chemie AG, bei der Sie bereits seit über 30 Jahren in diversen Führungspositionen aktiv zu der inzwischen 100-jährigen erfolgreichen Unternehmensgeschichte beitragen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen auch für Ihr langjähriges Engagement in der Branche als Vorsitzender der Bayerischen Chemieverbände sowie für Ihre Tätigkeit als Beirats- und Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Unternehmen danken. Damit leisten Sie persönlich einen bedeutenden Beitrag zum Erfolg des Wirtschaftsstandorts München.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit und persönliches Wohlergehen.“

### **American Sports Day mit den Munich Cowboys am Viktualienmarkt**

(18.6.2014) Anfang der Woche hat Münchens Partnerstadt Cincinnati am Viktualienmarkt Einzug gehalten und den Stand gegenüber der Kleinen Ochsenbraterei bezogen. Der Gastbetrieb auf Münchens prominentestem Markt ist Teil einer Veranstaltungsreihe, mit der die diesjährigen städtepartnerschaftlichen Jubiläen gefeiert werden.

Was zum Wochenanfang mit Grußworten von Marktchef Boris Schwartz und US-Generalkonsul Bill Moeller begleitet von Square Dance und vielen Gästen startete, findet sein nächstes Highlight am Freitag, 20. Juni, auf dem Viktualienmarkt: den American Sports Day mit der Mannschaft des Football-Vereins Munich Cowboys. Höhepunkte des Tages: Ab 14 Uhr findet eine Quarterback Challenge statt. Ein besonderes Ereignis für die Fans des Münchner Clubs startet um 16.30 Uhr unter dem Titel „Meet and greet der Munich Cowboys“ – ein Treffen, das nicht nur für Fans interessant ist. Schließlich gibt es selten Gelegenheiten, so nah an Footballstars heranzukommen.

Von 17 bis 18 Uhr treten darüber hinaus die Cheerleader des Clubs auf. Mit ihren Showeinlagen sorgen sie für einen originellen sportlichen Ausklang. Einen Bonus gibt es noch: den Auftritt des Musikers Aaron Lordson. Von 15 bis 19 Uhr unterhält er die Gäste mit seinem musikalischen Repertoire.

### **RBS lädt zur Zukunftskonferenz Medienpädagogik ein**

(18.6.2014) Unter dem Motto „Münchens Weg zur digitalen Bildungsmetropole“ findet am Dienstag, 24. Juni, die „Zukunftskonferenz Medienpädagogik“ statt. Veranstaltungsort ist das Gymnasium Trudering, Friedenspromenade 64. Wie sollen Kinder und Jugendliche lernen, mit der rasanten Entwicklung der Medien umzugehen? Und wer soll es ihnen beibringen? Auf diese und weitere Fragen will die Veranstaltung des Referats für Bildung und Sport (RBS) mit Vorträgen, Workshops und Projektpräsentationen Antworten bieten. An der Konferenz nehmen 120 geladene Gäste teil: Münchner Lehr- und Erziehungskräfte, Schüler, Eltern, Mitarbeiter der Verwaltung, Techniker, Mitarbeiter freier Träger sowie politisch Verantwortliche. Ziel der Zukunftskonferenz ist, innerhalb selbststeuernder Gruppen gemeinsam Visionen zu entwickeln, wie Münchens Weg zur digitalen Bildungsmetropole in den nächsten fünf bis zehn Jahren aussehen soll, und ein verbindliches Vorgehen für die weitere Arbeit zu schaffen.

Dabei soll ein Bewusstsein für das Thema Medienpädagogik in Politik und Verwaltung geschaffen werden, geklärt werden, was es an Unterstützung oder Bedingungen für medienunterstütztes Lernen braucht, wie sich Unterricht mit mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets verändert und welche Rollenveränderung bei Lehrkräften und Jugendlichen damit verbunden ist.

Weitere Infos erteilt Sonja Moser vom Referat für Bildung und Sport telefonisch unter 2 33-2 88 95 oder unter [somo@muc.kobis.de](mailto:somo@muc.kobis.de).

### **Die Welt vermessen als Beruf: GeodatenService München informiert**

(18.6.2014) Vom 28. Juni bis 6. Juli findet zum zweiten Mal die Bayerische Woche der Geodäsie statt. Diese Woche wird von der Bayerischen Vermessungsverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verwaltung für Ländliche Entwicklung, den Bayerischen Hochschulen, der Technischen Universität München, dem GeodatenService der Stadt München (ehem. Städtisches Vermessungsamt München), den Verbänden DVW-Bayern, IGVB, VBI Bayern, VDV Bayern und der Bayerischen Ingenieurkammer Bau organisiert, um für das Berufsbild Geodäsie und Vermessung zu werben und Nachwuchs zu gewinnen.

Im Besonderen wendet sich die Veranstaltung an Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen und Schulabsolventen aus Realschulen, Fachoberschulen, Gymnasien sowie vergleichbaren Schulen, um ihnen Ausbildungs-, Studien- und Berufschancen in diesem spannenden Umfeld aufzuzeigen.

Am Montag, 30. Juni, von 10 bis 16 Uhr findet am Odeonsplatz und im Hofgarten München die zentrale Informationsveranstaltung unter dem

Motto „Wir vermessen die Welt – Erleben, Mitmachen, Informieren“ statt, bei der sich interessierte Schüler und Schulabgänger am Odeonsplatz über das Berufsbild und Studium informieren und im Hofgarten ein breites Spektrum von Themen aus der Vermessungspraxis live kennen lernen und ausprobieren können: vom klassischen Tachymeter über GPS/GNSS hin zu Laserscanning oder Freizeitanwendungen wie Geocaching. Der Geodaten-Service München hat seinen Stand im Hofgarten.

### **„Grad raus. Monacensia im Wirtshaus“ – Volksmusik mal anders**

(18.6.2014) Von Mai bis Juli ist das städtische Literaturarchiv Monacensia im Rahmen des bayernweiten Festivals LokalKlang mit einem Veranstaltungsprogramm in Münchner Wirtshäusern präsent. Am Dienstag, 24. Juni um 20 Uhr gastiert die Reihe „Grad raus. Monacensia im Wirtshaus“ unter dem Motto „Freigeister“ im Klinglwirt, Balanstraße 16. Die Volkspunks Zipfeklatzcher & die Polka Dolls spielen „eine Musik gegen den Strich, und eine die glücklich macht“. Die Alpin-Jazzler Hammerling und Andrea Pancur zeigen mit ihrem preisgekrönten Musikprojekt Alpen Klezmer, wie das Bairische mit dem Jiddischen zusammengeht. Und Erwin Rehling, der Schlagzeuger und Percussionist von Hammerling, liest dazu eigene Texte und Anarchisches von Oskar Maria Graf. Der Eintritt ist frei. Die Reihe „Grad raus. Monacensia im Wirtshaus“ macht sicht- und vor allem hörbar, wie eine neue Generation alte Lieder und Texte beispielsweise von Bally Prell, Karl Valentin oder Oskar Maria Graf weiterträgt und neu interpretiert. Bayerns junge Szene hat die Volksmusik „entstaubt“. Sie liebt ihre Wurzeln und hat gleichzeitig keine Scheu, Traditionen weiterzuentwickeln und manchmal auch mit ihnen zu brechen.

Bisher war die Monacensia zu Gast in der Realwirtschaft Stragula im Westend, in der Gaststätte Rimpler im Glockenbachviertel und im Café Hüller in der Au. Bands wie die Schicksalscombo, Philoma, Coconami und Jodelfish sowie die Schwuhplattler haben gezeigt, wie jung, fröhlich und weltoffen die Musikstadt München klingt. Im Juli geht es an drei Veranstaltungsabenden weiter mit Josef Zapf und Feitstanz, der bayerisch-japanischen Gruppe Sasebo, dem Niederbayerischen Musikantenstammtisch, Singermaschin, Hasemanns Töchter und vielen mehr. Alle Veranstaltungen der Reihe „Grad raus. Monacensia im Wirtshaus – Musik und Literatur“ sind zu finden unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia). Veranstalter sind der Klinglwirt und die Monacensia. Informationen zum Klinglwirt unter [www.klinglwirt.de](http://www.klinglwirt.de)

**Vortrag: Fördermittel zur Energieeinsparung richtig kombinieren**

(18.6.2014) Fördermittel bieten Anreize zum energieeffizienten Bauen und Sanieren. Doch die Programme werden fortgeschrieben, die Vorgaben ändern sich. Die Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt stellt am Dienstag, 24. Juni, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, die aktuellen Förderprogramme vor und zeigt, wie die Mittel optimal kombiniert werden können. Außerdem werden die technischen Anforderungen des „Münchner Qualitätsstandards 3.1.1“ erläutert, die für Anträge zum Münchner „Förderprogramm Energieeinsparung“ einzuhalten sind. Im Rahmen des Vortrags geht Lenhardt auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher ein. Der Eintritt ist frei.

**Musik als Experiment: Führung durch das „Soundlab“**

(18.6.2014) Hinhören, anfassen und ausprobieren: Gemäß diesem Dreiklang führt Dr. András Varsányi am Sonntag, 22. Juni, um 14 Uhr durch das „Soundlab“ in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und lädt ein, gemeinsam an ungewöhnlichen Klangstationen zu experimentieren. Das Wunderkabinett der Musikinstrumente führt spielerisch in die Welt der Organologie der Musikinstrumente ein. Durch das aktive Klangerlebnis lassen sich traditionelle Instrumente aus vergangenen Zeiten und fremden Kulturen ganz neu verstehen. Die Veranstaltung ist für Familien mit Kindern ab acht Jahren geeignet. Musikalische Kenntnisse sind nicht notwendig. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind frei. Die Führungsg Gebühr beträgt für Kinder 3,50 Euro, für Erwachsene 7 Euro.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 18. Juni 2014

## **Freies WLAN in U-Bahn, Tram und Bus**

Antrag Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa  
Liste) vom 24.2.2014

**Freies WLAN in U-Bahn, Tram und Bus**

Antrag Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 24.2.2014

**Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:**

Mit o. g. Antrag bitten Sie um Gespräche mit der MVG, inwiefern das kostenfreie WLAN an zentralen Plätzen auch auf U-Bahn, Tram und Bus ausgeweitet werden kann. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, beantworte ich Ihr Anliegen anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief.

Anhand der Stellungnahme der MVG kann hierzu Folgendes dargestellt werden:

Die Fahrzeuge der MVG verfügen derzeit über keine Komponenten und Einrichtungen mittels derer die Bereitstellung eines frei zugänglichen WLANs möglich wäre. Um dies realisieren zu können, wäre der Aufbau eines neuen, mobilen und sehr leistungsfähigen Kommunikationsnetzwerkes erforderlich und zwar sowohl in den Fahrzeugen als auch seitens der Infrastruktur, insbesondere im U-Bahnbereich.

Die Installation derartiger Einrichtungen würde sowohl den Umbau aller Fahrzeuge als auch die Ausrüstung der Tunnelanlagen der U-Bahn mit ortsfesten Antennen und Sendeeinrichtungen bedingen. Ein derartiges System müsste auch im Detail nachweisen, dass es keinen irgendwie gearteten Einfluss auf den Betrieb von U-Bahn und Tram hat, um die behördliche Zulassung gemäß Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab) zu erhalten.

Installation, Zulassung und Betrieb eines derartigen Kommunikationsnetzes würde daher Jahre in Anspruch nehmen und sowohl Investitionen in Millionenhöhe erfordern, als auch erhebliche laufende Betriebskosten verursachen. Im Gegensatz hierzu sind die Aufwendungen für die Bereitstellung eines WLANs an öffentlichen Plätzen sehr bescheiden.

Im mobilen Oberflächenverkehr von Bus und Tram würde eine WLAN-Plattform in den Fahrzeugen dem einzelnen Nutzer zudem keinen Geschwindigkeitsvorteil bringen, denn die Fahrzeuge der MVG müssten auf die gleichen Netze der Mobilfunkbetreiber zugreifen. Infolge der Aufteilung der Datenübertragungsrate auf mehrere Nutzer würde sich aber eine geringe-



re Datenbandbreite ergeben als bei einer direkten Mobilfunkanbindung eines Nutzers.

Auch der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen hat sich bereits mit den technischen Aspekten sowie den möglichen Marketingchancen eines WLAN-Angebots im ÖPNV beschäftigt. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass keine Refinanzierung durch die Kunden zu erwarten ist. Im kommunalen Bereich sind die Fahrtzeiten zu kurz, als dass ein WLAN-Zugang für Fahrgäste entscheidend sein könnte oder neue Kunden dadurch zu gewinnen seien. Diese Einschätzung wird von der MVG geteilt.

Im Übrigen darf auf die permanenten Fortschritte bei den Geschwindigkeitssteigerungen im Mobilfunkbereich hingewiesen werden. Der aktuelle Standard LTE ist bereits in großen Teilen Münchens verfügbar, bietet eine Übertragungskapazität von bis zu 100 Mbit/s und liegt damit durchaus im Bereich üblicher WLAN-Systeme für den privaten Bereich.

Aufgrund der o. g. Gründe und angesichts der kurzen Aufenthaltszeiten in den Fahrzeugen kann der o. g. Antrag aus Sicht der MVG nicht befürwortet werden.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 18. Juni 2014

### **Planungen am Teplitzer Weg/Moosanger**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch, Jutta Koller, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

### **Anwohner schonen – Baustellenverkehr des Neubaugebietes Paul-Gerhardt-Allee über die Schiene abwickeln**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)

### **CSD 2014: Bitte keine Regenbogenfahnen an öffentlichen Gebäuden!**

Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 18.06.2014

## Planungen am Teplitzer Weg/Moosanger

### Anfrage

Der Presse ist zu entnehmen, dass geplant ist, auf dem Gebiet der Gärtnereien am Teplitzer Weg, mindestens 380 Wohnungen zu errichten. Zudem fordert der BA 10 Moosach die Errichtung einer Bezirkssportanlage direkt östlich angrenzend (westlich der Dachauer Str.) in der Größe von drei Fußballfeldern plus einer Halle. Das Gebiet grenzt im Westen und Nordwesten an einen geschützten Landschaftsbestandteil (LB) und ist eine wichtige Grünvernetzungsachse. Im Flächennutzungsplan sind die Gärtnereiflächen nicht für eine Bebauung vorgesehen.

Ein privater Investor hat nun Planungen für das Areal der Gärtnereien vorgelegt. Die hohe Bebauungsdichte in Nachbarschaft zu einer potentiellen Bezirkssportanlage sowie zu den hochwertigen Grün- und Freiflächen lässt bereits jetzt massive Zielkonflikte erwarten. Es wäre deshalb sehr wichtig – sollten die Planungen ernsthaft weiterbetrieben werden – für das Gebiet ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten, um alle Interessen und Wünsche für das Gesamtgebiet zu berücksichtigen und auch eine intensive Bürgerbeteiligung sicherzustellen. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens sollte auch geklärt werden, welche Dichte für das bisher als Gartenbaufläche genutzte Areal sinnvoll und verträglich ist, sodass auch zukünftig noch genügend Grün- und Freiräume erhalten bleiben und eine Vernetzungsfunktion sichergestellt ist.

Weiter westlich des Areals gibt es bereits gesatzte Bebauungspläne. Der Umgriff des Bebauungsplanes sollte deshalb so gewählt werden, dass alle Flächen einbezogen werden und zwischen den Bebauungsplänen keine Lücken verbleiben.

### Deshalb fragen wir:

1. Das überplante Gebiet ist im Flächennutzungsplan als "Fläche für Gartenbau" festgelegt. Gibt es von Firmen aus diesem Bereich, keine Nachfrage mehr für diese Flächen im Stadtgebiet?
2. Soll die Fläche nach § 35 BauGB (Bauen im Außenbereich) oder im Rahmen einer Bebauungsplanung (incl. städtebaulichen Vertrag, SoBon, Abwägung von Zielen und Konflikten, Öffentlichkeitsbeteiligung) entwickelt werden?
3. Ist konkret die Aufstellung eines Bebauungsplans angedacht ?
4. Wenn ja mit welchem Umgriff und Zeitplan?
5. Welche Bebauungsdichte gibt das Planungsreferat für diese im Außenbereich liegende Fläche vor? Gibt es über die Planungen des Investor hinaus eigene Überlegungen des Planungsreferates?
6. Wird der Investor bei einer möglichen Entwicklung der Flächen zu

- Ausgleichsfinanzierungen im Rahmen der SoBoN verpflichtet (Verkehrs- Grün und Ausgleichsflächen, soziale Infrastruktur, geförderter Wohnungsbau)?
7. Gibt es Seitens der Verwaltung bereits Pläne für eine mögliche Situierung der BSA sowie eine überschlägige Abwägung möglicher Konflikte (Erschließung und Lärm)?
  8. Wie hoch ist der örtliche Bedarf an Bezirkssportanlagen (BSA), wann und auf welcher Grundlage wurde dieser ermittelt?
  9. Ist die Finanzierung der BSA im MIP gesichert?
  10. Gäbe es Alternativflächen für eine BSA im Münchner Nordwesten? Wenn Ja: welche?
  11. Liegt eine aktuelle Bestandsaufnahme der geschützten Flächen vor?
  12. Wenn nein, wird eine aktuelle Kartierung im Zuge der weiteren Planungen vorgenommen?
  13. Für die östlich der Bebauungspläne Nr. 1524 und 1702a gelegenen (Grün- und Biotop-)Flächen gibt es bereits Ziele, die im Flächennutzungsplan, den Bebauungsplänen sowie dem "Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern" formuliert sind (Grünzüge, Vernetzung von (Feucht-)Biotopen, ...). Werden diese Ziele weiterverfolgt?
  14. Welche Pläne zur Verwirklichung dieser Ziele gibt es von Seiten der Verwaltung bei einer Überplanung der Gärtnereiflächen?
  15. Werden die benötigten Ausgleichsflächen im Planungsgebiet umgesetzt?
  16. Wurden die Untere Naturschutzbehörde und Umweltverbände bereits in die Vorplanungen miteinbezogen?
  17. Falls nein: wann, in welcher Form und in welchem Umfang soll diese Beteiligung stattfinden (z.B. Einbindung beim Scoping Termin)?

Initiative:

Herbert Danner  
Paul Bickelbacher  
Sabine Nallinger  
Anna Hanusch  
Sabine Krieger  
Jutta Koller  
Mitglieder des Stadtrates



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 18.06.2014

## **Antrag**

### **Anwohner schonen - Baustellenverkehr des Neubaugebietes Paul-Gerhardt-Allee über die Schiene abwickeln**

Für den Baustellenverkehr des Neubaugebietes Paul-Gerhardt-Allee wird ein Logistik-Konzept entwickelt, welches die Abwicklung eines Großteils des Baustellenverkehrs über die Schiene vorsieht.

## **Begründung**

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Bebauungsplan Paul-Gerhardt-Allee (Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2058a) wurde von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern die Befürchtung eines jahrelangen Baustellenverkehrs durch ihre Wohnstraßen geäußert.<sup>1</sup> Die Belastung der Anwohner kann jedoch durch optimale Logistik minimiert werden.

Das Neubaugebiet ist zweiseitig von Gleisen umgeben und wurde bisher über Industriegleise erschlossen. Daher ist es naheliegend, den Abtransport von Bauschutt und Bodenaushub per Bahn durchzuführen, soweit dieser nicht vor Ort zur Geländemodulierung verbleibt. Auch in größerem Umfang benötigte Baustoffe können sinnvollerweise per Bahn angeliefert werden.

Ein aktuelles Beispiel für die Umsetzbarkeit des Abtransports von Bauschutt per Bahn stellt die MVG anschaulich mit Foto in der MVG info – Broschüre vom 16.05.2014 auf Seite 11 vor.<sup>2</sup> Dazu braucht es entgegen der Einschätzung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung<sup>3</sup> offenkundig keinen Güterbahnhof, sondern nur ein Gleis, auf dem die Güterwaggons beladen werden.

Eines der bisherigen Industriegleise im Baugebiet (z.B. nördlich der Hildachstraße) oder eines der Gleise im Bereich der südlich angrenzenden Gleisinsel wäre sicher geeignet (vgl. Lageplan: <http://goo.gl/maps/GoWPF>).

Die Landeshauptstadt München und die Bauträger sind aufgefordert, bei der Bauwirtschaft ein anwohnerschonendes Logistikkonzept unter Nutzung der Schiene durchzusetzen.

**Sonja Haider (ÖDP), Tobias Ruff (ÖDP)**

1 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00407, Seiten 33, 36, 47, (198), unter:  
<http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/3336980.pdf>

2 [http://www.mvg-mobil.de/ueberuns/images/mvg\\_info\\_2014-02.pdf](http://www.mvg-mobil.de/ueberuns/images/mvg_info_2014-02.pdf)

3 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00407, Seite 78, unter:  
<http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/3336980.pdf>

**ÖDP - Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 174 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 - 26922 • Fax: 089 / • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Antrag**  
18.06.2014

### **CSD 2014: Bitte keine Regenbogenfahnen an öffentlichen Gebäuden!**

Ich beantrage:

Die Stadt verzichtet darauf, aus Anlaß der diesjährigen schwulesbischen „Pride Week“/„Christopher-Street-Day“ im Juli 2014 die Regenbogenfahne an öffentlichen Gebäuden – insbesondere rund um das Rathaus – sowie an öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet zu hissen.

Die Stadt stellt außerdem dar, was die Beflaggungsordnung des Freistaates Bayern über die Genehmigungspflicht für Flaggen nichtstaatlicher Organisationen aussagt und auf welcher Rechtsgrundlage die in den vergangenen Jahren praktizierte Hissung der Regenbogenfahne an öffentlichen Plätzen – etwa am Marienplatz – erfolgte.

#### Begründung:

Die öffentliche Zurschaustellung schwulesbischer Lebensweisen und ihrer Symbole ist trotz ausufernder Förderung und Propagierung durch Politik und Medien nach wie vor nicht unumstritten. In Mecklenburg-Vorpommern untersagte das CDU-geführte Innenministerium dieser Tage das Hissen von Regenbogenflaggen vor Rathäusern. Im diesbezüglichen Erlaß heißt es, Fahnen privater Organisationen vor Amtsgebäuden seien genehmigungspflichtig. Dabei sei die Regenbogenfahne „nicht genehmigungsfähig“.

Laut der Beflaggungsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist der Innenminister für das „Setzen von Flaggen privater Organisationen“ vor öffentlichen Gebäuden verantwortlich.

Bereits Ende Mai wurde den Bürgermeistern und Landräten des Landes Mecklenburg-Vorpommern schriftlich mitgeteilt, daß die Beflaggung einer Genehmigung des Ministers bedürfe. Dieser Tage nun erreichte die Schweriner Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow (Linkspartei) ein Schreiben von b.w.



Innenminister Lorenz Caffier, in dem dieser nochmals darauf besteht, daß auch die Landeshauptstadt einen formellen Antrag zum Hissen der Flagge einreichen müsse. In dem Schreiben findet sich vorsorglich auch gleich die Feststellung, daß „im vorliegenden Fall die Genehmigungsfähigkeit ausscheidet“.

Hier stellt sich die Frage, auf welcher Rechtsgrundlage in der bayerischen Landeshauptstadt München in den vergangenen Jahren anlässlich des sogenannten „Christopher-Street-Days“ die als Symbol der Schwulen- und Lesbenbewegung geltende Regenbogenflagge gehißt wurde. Insbesondere stellt sich die Frage, inwieweit die Beflaggung öffentlicher Gebäude auch im Freistaat Bayern genehmigungspflichtig ist und ob speziell für die Hissung der Regenbogenfahne jemals eine Genehmigung des bayerischen Innenministeriums eingeholt wurde – und wenn nein, warum nicht.

Darüber hinaus wird der Antrag gestellt, die Hissung der Regenbogenfahne im öffentlichen Raum der LHM, vor allem aber rund um das Rathaus heuer zu unterlassen. Warum ausgerechnet eine sexuelle Minderheit beflaggungstechnisch privilegiert werden soll, ist nicht nachvollziehbar; keine andere Minderheit und keine andere nichtstaatliche Organisation wird in vergleichbarer Weise von der Stadt in der öffentlichen Wahrnehmung bevorzugt.

Geradezu abstoßend muß diese Praxis der öffentlichen Verwaltung auf viele tausend ausländische Besucher wirken, die gerade in den Sommermonaten nach München kommen. In vielen Ländern der Welt, etwa muslimischen, aber auch in Rußland, wird die öffentliche Zurschaustellung schwullesbischer Lebensweisen nach wie vor als unappetitlich empfunden. Die LHM, die die Rücksichtnahme auf die religiösen Gefühle von Zuwanderern ansonsten sehr ernst nimmt, sollte auch beim CSD keine Ausnahme machen und auf die allzu dralle öffentliche Präsentation von Schwulen-Symbolik schon mit Blick auf das Ansehen Münchens in der Welt verzichten.



Karl Richter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 18. Juni 2014

### **Hilfe bei übermäßigem Schwitzen**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

### **Auf sechs Saiten um die Welt im Klinikum Schwabing**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

# Presseinformation

## Hilfe bei übermäßigem Schwitzen

Dermatologische Vortragsreihe  
am Mittwoch, 25. Juni 2014, um 14.30 Uhr  
in der Klinik Thalkirchner Straße, Großer Hörsaal in der zweiten Etage

**München, 17. Juni 2014.** Der nächste Termin der „Dermatologischen Vortragsreihe“ am Mittwoch, 25. Juni, um 14.30 Uhr, steht ganz im Zeichen der Hyperhidrose. Assistenzärztin Kerstin Seidl gibt einen Einblick in die übermäßige oder stressbedingte Form des Schwitzens. Die Veranstaltung findet im großen Hörsaal in der zweiten Etage der dermatologischen Klinik an der Thalkirchner Straße 48 statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

In ihrem Vortrag geht Seidl auf Ursachen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten an verschiedenen Lokalisationen des Körpers ein, wie etwa an Achseln, Händen und Füßen. Darüber hinaus gibt die Mitarbeiterin der Hyperhidrose-Sprechstunde Ratschläge und Hilfestellung im Umgang mit der Krankheit. Im Anschluss haben die Teilnehmer zusätzlich die Möglichkeit, persönliche Fragen zu stellen.

Schwitzen schützt den Körper vor Überhitzung. Dabei ist die Menge an Schweiß, die die Schweißdrüsen bilden, individuell verschieden und hängt unter anderem davon ab, wie stark die körperliche Belastung ist. Die Hyperhidrose ist ein Krankheitsbild, bei dem das Schwitzen den gewöhnlichen physiologischen Prozess zur Regulierung der Körpertemperatur erheblich übersteigt. Es tritt häufig in Situationen auf, in denen es für die Betroffenen sehr belastend ist. Dennoch nehmen viele Patienten die Hyperhidrose nicht als Krankheit wahr und suchen deshalb auch nur selten Hilfe beim Arzt. Dabei stehen eine Reihe unterschiedlicher Behandlungsoptionen zur Verfügung, wie etwa die Injektion von Botulinumtoxin, auch Botox genannt. Doch auch Antitranspirantien, Medikamente oder ein chirurgischer Eingriff können gegen die starke Schweißbildung helfen.

### Klinikkontakt:

Silke Meinecke, Competence Center Qualitätsmanagement  
Telefon: (089) 5147 6407, Telefax: (089) 5147 6408  
silke.meinecke@klinikum-muenchen.de

Die **Fachklinik für Dermatologie und Allergologie in der Thalkirchner Straße** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

**Geschäftsführung  
Public Affairs, Marketing &  
Kommunikation**

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812  
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel  
@klinikum-muenchen.de

[www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de)

### Folgen Sie uns auf:

StKM\_News  
KlinikumMuenchen

# Presseinformation

## Auf sechs Saiten um die Welt im Klinikum Schwabing

Musikalischer Gottesdienst  
am Mittwoch, 25. Juni 2014, um 15.00 Uhr  
im Klinikum Schwabing, Evangelische Kirche

**München, 17. Juni 2014.** Am Mittwoch, 25. Juni, lädt die Evangelische Kirche des Klinikums Schwabing, Kölner Platz 1, Haus 21, zu einem musikalischen Gottesdienst ein. Ab 15 Uhr nimmt der Gitarrist Jakob Wagner sein Publikum mit auf eine musikalische Weltreise und präsentiert unter anderem Werke von Alfonso Montes, Agustín Barrios Mangoré, François Couperin und Erik Satie. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Jakob Wagner wurde 1994 in Starnberg geboren und spielt seit seinem zwölften Lebensjahr Gitarre. Er ist mehrfacher Preisträger bei "Jugend musiziert". In der Evangelischen Kirche des Klinikums Schwabing tritt Wagner als Stipendiat der Organisation "Live Music Now" von Yehudi Menuhin auf. Ziel des Vereins ist es, Musik den Menschen näher zu bringen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht selbst in Konzertsäle gehen können.

Das **Klinikum Schwabing** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und der Fachklinik für Dermatologie und Allergologie in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

**Geschäftsführung  
Public Affairs, Marketing &  
Kommunikation**

Leitung: Matthias Winter



Marten Scheibel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812  
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel  
@klinikum-muenchen.de

[www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de)

**Folgen Sie uns auf:**

 StKM\_News  
 KlinikumMuenchen